P R O T O K O L L

über die 7. Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, dem 29.06.2023,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Betr/007/2023
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Jan Lütkemeyer

stellv. Vorsitzender
Mathias Otto

Mitglied CDU-Fraktion
Lars Albertmelcher
Harald Kruse
Hermann Stratmann

Mitglied SPD-Fraktion
Hauke Dammann
Karin Kattner-Tschorn
Annegret Mielke — Vertreterin für Herrn Detlef Weitkamp

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Malina Kruse-Wiegand
George Trenkler

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)
Falk Landmeyer

Mitglied FDP-Fraktion
Edith Kaase

Hinzugewählte
Henri Baumgart — Vertreter für Markus Niehaus
Andreas Martinetz
Uwe Mithöfer
Sascha Rosendahl
Torsten Thöle

von der Verwaltung
Stadtbaurat Florian Schmeing
Klaus Leimbrock
Wiebke Heimhalt
Andreas Stolte

Gäste
Gast/Gäste — Herr Dammann, Fa. Drees und Sommer zu TOP 1 nicht öffentlich

ProtokollführerIn
Martina Plener

Abwesend:

Mitglied SPD-Fraktion
Detlef Weitkamp

Hinzugewählte
Markus Niehaus

Tagesordnung:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
TOP 2	Einwohnerfragestunde
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung
TOP 4	Genehmigung des Protokolls vom 07.03.2023
TOP 5	Bericht der Verwaltung
TOP 6	Feststellung des Jahresabschlusses 2022 für das Wasserwerk der Stadt Melle Vorlage: 01/2023/0117
TOP 7	Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 Vorlage: 01/2023/0118
TOP 8	Umsetzung von Handlungsoptionen aus dem Wasserversorgungskonzept Vorlage: 01/2023/0126
TOP 9	Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt herzlich alle Anwesenden, insbesondere Herrn Dammann vom Büro Drees und Sommer und Frau Heimhalt vom Baubetriebsdienst. Weiter stellt der Vorsitzende fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 07.03.2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Leimbrock stellt den Verwaltungsbericht mittels beigefügter Präsentation vor. Er verteilt zunächst den schriftlichen Halbjahresbericht. Herauszuheben sei, dass man von einer „Punktlandung“ sprechen kann und bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Kreditaufnahme erforderlich war.
Bezüglich der angedachten Baumaßnahmen berichtet er über die „Barkhausener Straße“. Hier ist die Ausschreibung erfolgt, doch ist nur ein Angebot abgegeben worden, welches jedoch den schon sehr hoch angesetzten Kostenrahmen bei Weitem übertrifft. Es ist geplant, die Ausschreibung aufzuheben und zu einem späteren Zeitpunkt neu auszuschreiben. Auf Nachfragen bestätigt Herr Stolte, dass schon eine Preissteigerung zwischen 20% und 25% einkalkuliert worden ist, letztlich die Preissteigerung aber 65% betragen hat, so dass auf eine Auftrags- und Preisentspannung am Ende des Jahres gehofft wird.
Die Förder- und Niederschlagsmengen stellen sich zum Stichtag 30.06.2023 wie folgt dar:

Fördermengen in cbm 2021 - 2023		
2021	2022	2023
1.088.235	1.038.926	1.039.126

Niederschlagsmessungen Januar bis Juni 2023						
Ort	Januar mm/m²	Februar mm/m²	März mm/m²	April mm/m²	Mai mm/m²	Juni mm/m²
Puschkental, Wellingholzhausen	112,10	60,10	113,80	44,70	86,60	69,90
Kläranlage Melle	80,20	36,80	93,90	42,70	87,40	42,20
Westerhausen	85,40	39,30	96,50	45,90	79,80	42,60
Buer	88,20	39,20	95,40	43,40	42,90	41,80

Summenvergleich der Jahre 2020 - 2023

Monate Januar bis August	2020	2021	2022	2023
Puschkental, Wellingholzhausen	456,20	470,20	388,40	487,20
Kläranlage Melle	262,20	359,40	303,30	383,20
Westerhausen	334,70	357,80	287,10	389,50
Buer	355,30	287,40	285,80	350,90

Bezgl. des „Hebedienstes“ berichtet Herr Leimbrock, dass die Qualität der Leistung und der Kundenkommunikation seitens der E.ON beständig sinkt.
Vorsitzender fragt, ob mit einer evtl. Kündigung seitens des Dienstleisters zu rechnen sei und wie man damit dann umgehen wolle.
Herr Leimbrock antwortet, dass man sich dann etwas einfallen lassen müsse. Entweder komme eine Vergabe an einen neuen Dienstleister oder die Übernahme in Eigenerledigung in Frage.
In Bezug auf das „Wasserrechtsverfahren Brunnen Gesmold“ stellt Herr Albertmelcher fest, dass dieses Verfahren schon längst abgeschlossen sein sollte.
Herr Leimbrock erwidert, dass sich das Verfahren noch weiter verzögern wird und auch auf Herrn Kruses Frage nach einem verbindlichen Zeitplan kann er keine Angaben machen, bestätigt jedoch, dass weiterhin die „alten“ Fördermengen gefördert werden dürfen.
Leider hat auch die Erkundungsbohrung in Riemsloh kein gutes Ergebnis gebracht. Der Bericht des mit der Erkundung betrauten Büros Consulaqua kommt zu dem Schluss, dass in dem Bereich keine wasserwirtschaftlich vertretbare Wassergewinnung empfohlen werden kann.
Zum Thema Verbundleitung zum WBV Osnabrück-Süd berichtet Herr Leimbrock, dass für die zugesagten Fördermittel von 500.000 € ein befristeter Projektförderungsantrag vom 01.01.2024 bis 30.06.2025 gestellt worden ist. Alle Partner stehen weiterhin zu diesem Projekt.
Vorsitzender zeigt sich enttäuscht, dass trotz - seiner Meinung nach - schnellem Handeln der Entscheidungsträger in Melle noch nichts weiter passiert ist und fragt, wie mehr Druck aufgebaut werden könnte.
Herr Leimbrock entgegnet, dass hier eine direkte Einflussnahme nicht möglich ist. Weitere Gespräche mit den Partnern sind anberaumt.

Zum Abschluss des Berichts gibt Herr Leimbrock noch einen Überblick auf den Sachstand der Trinkwassernotversorgung im Falle eines „Blackouts“. Auf Nachfragen von Herr Otto und Herrn Kruse bestätigt er, dass die Ausschreibung für zwei weitere Notstromaggregate erfolgt ist. Die Lieferung erfolgt zwischen der 18. und 50. KW 2024. Auch werden die Aggregate mobil für die unterschiedlichen Nutzungsbedürfnisse sein.

TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 für das Wasserwerk der Stadt Melle
Vorlage: 01/2023/0117

Vorsitzender stellt die Vorlage vor. Besonderheit sei diesmal, dass die aufgelaufenen Jahresüberschüsse der letzten fünf Jahre in einer Summe in die Allgemeine Rücklage umgebucht werden.
Herrn Leimbrock dankt den Kolleginnen und Kollegen und der Fa. Intecon für die Erstellung des Abschlusses.
Er führt aus, dass es sich um einen soliden Abschluss ohne besondere Prüfungsschwerpunkte handelt. Es kann wieder die volle Konzessionsabgabe gezahlt werden. Zusätzlich ist die hohe getätigte Investitionssumme erwähnenswert.
Herr Albertmelcher lobt ebenso den soliden Abschluss und dankt nochmals für die geleistete Arbeit.

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2022 für das Wasserwerk der Stadt Melle wird wie folgt festgestellt:

Jahresbilanz

Aktivseite	12.397.996,54 €
Passivseite	12.397.996,54 €

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Überschuss von	146.758,49 € ab.

Der Jahresüberschuss 2022 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Betriebsleiter wird für das Wirtschaftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend der Vorschriften der EigenbetriebsVO bekannt zu machen.

Die Jahresüberschüsse der Jahre 2017 bis 2021 in Höhe von insgesamt 961.108,21 € werden aus dem Gewinnvortrag in die allgemeine Rücklage des Wasserwerks umgebucht

TOP 7 Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023
Vorlage: 01/2023/0118

Vorsitzender stellt die Vorlage vor. Herr Leimbrock führt weiter aus, dass die Fa. Göken, Pollak und Partner (GPP) besonders im Versorgerbereich tätig ist.
Herr Albertmelcher erkundigt sich, wieso die Wahl auf GPP gefallen ist und Herr Kruse fragt, warum die „Meller Wirtschaftsbetriebe“ mit der Intecon zusammenarbeiten, während das Wasserwerk wechseln will. Herr Leimbrock erklärt, dass das Wasserwerk hiermit dem Wunsch des Rechnungsprüfungsamtes folgt und weitere Fragen dazu im zuständigen Finanzausschuss gestellt werden sollten.
Der Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

a) Mit der Jahresabschlussprüfung 2023 wird die Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Schwachhauser Heerstraße 67, 28211 Bremen, beauftragt.
b) Die Prüfung soll keine Schwerpunkte umfassen.

TOP 8 Umsetzung von Handlungsoptionen aus dem Wasserversorgungskonzept
Vorlage: 01/2023/0126

Herr Schmeing stellt den derzeitigen Sachstand zur Bearbeitung des politischen Antrags vor. Neben den durch das Wasserwerk erbrachten Beratungsangeboten (welche in der Vorlage benannt wurden) befinden sich mehrere Ansatzmöglichkeiten im Themenspeicher. Das Umweltbüro arbeitet intensiv an dieser Aufgabenstellung. Auf Grund der derzeitigen Arbeitsbelastung (Abrechnungszeiträume der Fördermaßnahmen, Klimaschutzkonzept, Planungen Grönenbergpark etc.) ist eine intensivere Auseinandersetzung erst ab Herbst möglich.
Herr Schmeing erörtert die weiteren derzeit in Arbeit befindlichen Ansätze und Ideen, um das wichtige Thema Bewusstseinsbildung bzw. Umgang mit Wasser weiter voranzutreiben. Die nachfolgenden Ideen werden derzeit ausgearbeitet und mit Kapazitäten bezogen auf Personal und Ressourcen versehen.

- Aufnahme Führungen Kläranlagen ins Programmheft zu den Naturführungen (Darstellung des Wasserkreislaufs, Aufarbeitung Verbrauchswerte etc.)
- Erweiterung der Bifurkation nach erfolgter Umgestaltung um den Themenblock Wasser und Hochwasser (derzeitiger Schwerpunkt gezielt Besonderheit der Bifurkation und Umwelt). Denkbar ist die digitale Aufarbeitung des Themenblocks Wassers, Dürre etc. am Bildungsstandort Bifurkation. Erste Mittel werden für 2024 durch das Umweltbüro in den Haushalt übernommen
- Modernisierung/ Umgestaltung H2Oase. Der Standort ist ggf. auf Grund der anstehenden Entwicklungen und der Standortfrage Wasserwerk neu zu fassen (Einbezug in Umgestaltung Grönenbergpark?). Darüber hinaus ist der Wasserpfad in die Jahre gekommen und bedarf einer umfassenden Aktualisierung und Modernisierung (Stichwort: digitale Angebote). Das Angebot soll die Überlegungen zur Bifurkation ergänzen.
- Schaffung eines Arbeitskreises nach der Sommerpause
- Erarbeitung eines pädagogischen Begleitkonzeptes für Kindergarten und Schulbildungsangebot. Mittel zur Konzepterarbeitung und Angeboten in den Kindergärten und Schulen werden für 2024 in den Haushalt der Stadt Melle aufgenommen.

- Schaffung neuer Standorte für Wasserspender.

Herr Leimbrock verweist auf Vorträge bei den Landfrauen und das Angebot von Führungen auf der „H2Oase“, mit der eine breite Öffentlichkeit erreicht wird.
Vorsitzender empfindet es als durchaus positiv, dass schon viele Ansätze unternommen worden sind.
Herr Trenkler erläutert, dass seiner Meinung nach diese Versuche bei Weitem nicht ausreichen. Er möchte genau wissen, wann das Wasserwerk und die Stadt Melle mit ihren Anstrengungen wo sein wollen. Er stellt auch die Frage, warum ausgerechnet hier keine Experten zu Rate gezogen werden, während dieses sonst kein Problem ist und verweist hier auf die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Machbarkeitsstudie. Außerdem berichtet er von einem kürzlich geführten Gespräch mit der Nds. Landesschulleiterin, in dem es um die Realisierung von „Schülersensibilisierung für die Wasserproblematik“ ging. Diesem Vorhaben ist die Landesschulleiterin durchaus sehr positiv gesonnen und ihren Aussagen zufolge ließe sich hier vieles sogar in ganzen Projektwochen umsetzen. Auch sei die Finanzierung evtl. Besichtigungen kein Problem.
Herr Trenkler weist nochmal nachdrücklich auf die Dringlichkeit von Maßnahmen hin. Auch sei im Zuge des umzusetzenden Hitzeschutzplanes die ganze Sparte „Wasser“ betroffen. Er erinnert hier noch einmal daran, dass im ganzen Stadtgebiet von Melle lediglich zwei Wassersprudler installiert sind, von denen einer jedoch schon seit langem defekt ist.
Herr Schmeing erklärt, dass für diese umfangreichen Arbeiten nicht genug Personal zur Verfügung steht und man letztlich dafür Stellen im Stellenplan und Mittel im Haushalt zur Verfügung stellen müsste.
Frau Kruse-Wiegand erwidert, dass gesamtstädtisch betrachtet schon gute Idee formuliert worden sind, doch auch sie vermisst einen konkreten Zeitplan für die Umsetzung des Konzeptes und sieht die Anforderungen, die in dem Antrag gestellt worden sind, in keinster Weise erfüllt.
Herr Schmeing verspricht hier nach zu schärfen und den Ausschussmitgliedern eine entsprechende schriftliche Information zukommen zu lassen.
Herr Stratmann gibt noch zu bedenken, dass seit sechs Jahren ein Hochwasserschutzkonzept existiert, dessen Maßnahmen seitens der Stadt Melle – im Gegensatz zur Gemeinde Hilter – nicht umgesetzt worden sind. In Bezug auf die schon Jahre währende Diskussion der Sportplatzbewässerung berichtet Herr Stratmann über eine einfache und pragmatische Lösung, die zumindest vom Sportverein Wellingholzhausen mitgetragen würde. Dort wolle man mittels einer großen Zisterne, deren Einbau auch in Eigenregie übernommen werde und nicht Personal der Stadt bindet, Regenwasser zum Bewässern sammeln, doch ist damit die Stadt Melle nicht einverstanden. Städtischer Meinung nach sei damit zu rechnen, dass das Regenwasserreservoir genau dann leer sei, wenn Bewässerung dringend erforderlich sei.
Herr Schmeing sagt zu, diesen Punkt innerhalb der Verwaltung zu klären.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Es erfolgt keine Wortmeldung.

gez.	gez.	gez.
Vorsitzende/r (Datum, Unterschrift)	Betriebsleiter (Datum, Unterschrift)	Protokollführer/in (Datum, Unterschrift)